

Bezugs-Preis

Für Halle und Umgebungen 2, 50 S. A. für die Post bezogen 2, 40 S. für die Provinz 2, 00 S. für die Gegend 1, 50 S. für die Gegend 1, 00 S.

Verlags-Ort

Halle a. S. Verlags-Ort: Buchhandlung des Verlegers, Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Verlags-Ort

Halle a. S. Verlags-Ort: Buchhandlung des Verlegers, Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Halleische Zeitung.

Angabe: Gebühren für die Anzeigen... Die Halleische Zeitung... Halle a. S., Unter den Eichen 11.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Sonnabend 11. Juli 1896. Berliner Bureau: Berlin SW., Gedruckt bei No. 17.

Die Entvölkerung des platten Landes.

Eines der bedenklichsten Symptome der weit verbreiteten agrarischen Krise ist die zunehmende Entvölkerung des platten Landes. Jahr aus Jahr... Die Ursachen, aus denen diese Erscheinung zu erklären ist, sind mannigfaltig...

ein Landwirth des Westens dem führenden rheinischen Centrumsglied, ist eine tüchtige landwirthschaftliche Bevölkerung, welche mit Eult und Liebe die Scholle beackert. Aber Eult und Liebe ist nicht allein bei der arbeitenden Bevölkerung verloren gegangen...

der Ausfichtslosigkeit, sich eine bessere Existenz zu erringen, manhaftig Eerz und Eemuth verlassen. In den östlichen Provinzen ist hiedurch schon sehr die große Gefahr bedacht worden...

Meister Veg. Aus dem Kaukasus, 10. Juni 1896. Wer im Leben, kaukasus Vaterland, der selbst die Jagd auf den Bären nicht ausgeht, hat denn sich eine solche Anders, als mit steter Gefahr für die Teilnehmer vernünftigt? Wundern darf man sich über eine derartige weit verbreitete Ansicht nicht...

und Feld und hat mit daher richtig Gelegenheit, seine Eigenarten zu studiren. Alles, was ich bei ihm wahrgenommen habe, fand ich später auch draußen bei der Jagd nach seinen Brüdern ehen. Danach ist der Bär sehr furchtlos und trotzdem nicht gerade vorfichtig...

gestehen, aus der es kein Entinnen gab, welche ich Mund redlich mit Tage und Eohn, aber nur in der Verheißung. Sobald der Gegner abließ, suchte auch mein Mund sofortigen einen gefahrten Ort zu erreichen...

13. Bundestag des Deutschen Radfahrer-Bundes

Halle a. S. 7.—11. August 1896.

[8238]

die Besucher der Grossen Berliner Ausstellungen und Freunde des Kunstgewerbes
mögen nicht verabsäumen, das bekannte

Hohenzollern Kaufhaus

H. Hirschwald,
Berlin, Leipzigerstr. 117-118

die hervorragendste Kunstgewerbe-Halle in Deutschland, zu besichtigen.

7935]

Sehenswürdigkeit der Residenz

Grosse Auswahl von Neuheiten
in allen Abtheilungen

Wohnungs-Ausstattungen

Zur Reise:

Reise-Anzüge, Reise-Hüte, Reise-Becken,
Reise-Schuhe, Reise-Koffer, Reise-Taschen,
Reise-Accessoires, Reise-Placids.

== Havelocks und Joppen ==
aus besten und massiven Stoffen empfiehlt zu mässigen Preisen

O. V. Borchert,

Bazar für Herren,
Gr. Steinstraße 10,
im Banthause
Ernst Haassengier & Co.

Prinz Carl.

Montag, den 13. und Dienstag, den 14. Juli
zwei grosse Concerte

Koschat-Quintetts

bestehend aus Herrn **Thomas Koschat**, k. k. Hof- und Donkapellensänger,
den Damen **Frl. Wilma von Thann** (Sopran) und **Frl. Ottilie Masaneiz**
(Alt), den Herren **Wilhelm H. Platt** (Tenor) und **Clemens Fochler**
(Bariton), sämtlich Mitglieder der k. k. Hofoper in Wien,
bei Mitwirkung des verstärkten Halle'schen Stadt- und Theater-
Orchesters unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektors **Max Friedemann**.

Programm für beide Abende an den Anschlagsäulen.
Anfang 8 Uhr. Entrée an der Abendkasse: 1,25 Mk.
Billets im Vorverkauf à 1 Mk. und Programm mit Text à 20 Pfg. sind in
der **Karmrodt'schen Musikalien- und Instrumenten-Handlung**
(R.-Inhold Koch), Barthlissersstrasse 20, zu haben. [8247]

Bei ungünstigem Wetter finden die Concerte im Saale statt.

Zu dem am Montag, den 13. Juli stattfindenden

Schlachtfest

Ladet ganz ergebenst ein

Paul Haase, „Bellevue“

Frische Würstchen auch anheim Hause. [8239]

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 12. Juli cr.

Menü à 1,75 Mk. Suppe mit 2 Gängen und Nach Tisch 1,25 Mk.
Suppe à la Windsor, Schiefe, blau mit Butter.
Blumenkohlgemüse mit Saucehen. Gänsebraten.
Compot. Salat. Vanille-Eis.

Abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Militär-Concert

des gesammten Stadt- und Theater-Orchesters.

Grosses Brillant-Kaiser-Feuerwerk

des Königlich-königlichen Kunstfeuerwerkers **R. Holz**.

Entrée à Person 50 Pfg. Im Vorverkauf à Person 40 Pfg. (Kinder die
Hälfte) in den Cigarrengeschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper**,
Köhler & Pötzsch, **Beck**, **Heise** in Halle a. S. und bei **A. Reichardt**
in Giechichenstein. [8253]

Fritz Rahne.

Missionsfest

Dienstag, den 14. Juli, Nachmittags

in **Schöpschin-Gorleben** (Station der Schönefelder Bahn).
Gottesdienst: um 3 Uhr in der Kirche zu Schöpschin. Nachfeier: um 7/8 Uhr
in den Kantaten (bei ungenügendem Wetter in dem Sinnerfabriksaal) zu Gorleben.
Missionar **Kuschke aus Sidraffa** (Sobannesburg), wird predigen und ergötzen.

Bahnzüge:

in Gorleben. Abfahrt: [8254]

Nichtung Seiffert-Salle: 2 Uhr 28 Min. — 8 Uhr 11 Min. (Sonderzüge).
Salle-Seiffert: 3 — 8 — 24

Wintergarten.

Morgen, Sonntag Abends 8 Uhr

Groß. Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Pfl.-Regts. Nr. 36. [8245]
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei Giechichenstein.

Morgen Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr:

Gr. Militär-Concert

der Kapelle des Kgl. Magdeb.
Pfl.-Regts. Nr. 36. [8244]
Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

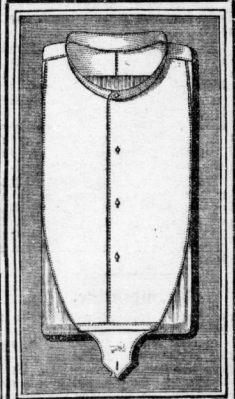
Hoher Petersberg, H. Kirsch-Fest.

Sonntag, den 12. Juli, Nachm. 3 Uhr
Concert, Abends Ball.
Es ladet ein **Wedde**.

Knabenanzüge bis zu 12 Jahren, Damenmäntel und Umhänge, Kinderkleider fertigt nach Maass

Frau Louise Keil

Parkstrasse 22, part. [8236]



Herren-Hemden,

die sich durch tadellofen Sitz, beste
Ausführung und feine Wäriche
auszeichnen, empfiehlt

Herm. Oetting,

Gr. Steinstrasse 12,
Fernsprecher 912. [8238]
Bazar für Herren.
Oberhemden von 4 Mk. an. Nach-
hemden weiß und mit Besag.
Farbige Hemden f. Sommer-Saloon.
Letzte Neuheiten
in Kragen und Manschetten.

Denat. Spiritus, à Lit. 26 Pfg., empfiehlt (7865)

Ferd. Hille, Seiffertstr. 68.

Landwirthschaftlicher Verein Quedlitz.

Sommerfest 19. Juli.

Gäste willkommen. [8200]

Gegründet 1830.

Rieh Schröder Nachf.
W. Inhaber:
W. Uhlig, Gewehrfabrikant
Halle a. S.
Graseweg 16. ☎ Telephone 847.
Neuestes Special-Geschäft von
Jagdgewehren und Scheibenbüchsen aller Systeme.
Pärschbüchsen, Drillinge, Büchsenlinsen.
Grüßtes Lager von selbstgefertigten Patronen.
**Hauptniederlage der W. Gütter'schen gasdichten Patronen-
Reparaturen, sowie Neuanfertigungen von Jagdgewehren
und Scheibenbüchsen jeder Art werden mit Sachkenntnis beliebig
nach Wunsch in meiner bedeutend vergrösserten Werkstätte prompt und
zu äussersten Preisen unter Garantie ausgeführt.**
Alte Waffen kaufe und nehme in Zahlung. [8269]



Bartels & Beck,

Obere Leipziger Str. 32,
offen als Neuheit!

Spar-Rochherde

für
Hotels, Geschäftsstellen, Haushaltungen u.
mit Patent-Neubauer-Hof.
Dieser Hof bietet ganz bedeutende Vor-
theile, ist fast unzerstörlich und äußerst
leicht zu behandeln. [8267]
Herde mit Patent-Neubauer-Hof
stehen stets bei obiger Firma zur Ansicht.

Freyberg's Brauerei

empfehltes Lager-, Münchener- und Pilsener-Bier
à Flasche 10 Pfennige. 2 Flasche
Porter-Bier 20 Pfennige,
auf der diesjährigen Kochkunstausstellung in Berlin mit der
goldenen Medaille prämiert. [7920]
Vertr. a. d. Gewerbe-Ausstellung, Berlin in Alt-Berlin, Haus Nr. 49.

Seebad und Sanatorium
bei Halle a. S. in unmittelbarer und klimatisch
besonders guter Lage. Seebad, Moorbäder (Schnee-
berger, Eichenmoor), Kohlensäure-Seebäder,
Wasserkuren, Anwesenheit zweier
physikalischer Heilmethoden, Massage, Elektricität
und Diätetik. Frühlingskuren im April und Mai.
Saison bis Mitte October. Prospekt durch
Die Kur-Verwaltung. [7931]

Sanatorium
Marienbad
bei Goslar am Harz.
Sanitätsrath Dr. F. Servaes und Dr. med. C. Servaes.

500,000 Mk. à 3 1/2 %
auf **Häuser**
ausgegeben durch
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft. [8266]

Ich verreise am 14. Juli
auf circa 4 Wochen.

Dr. Henze.

Fliegenleim
in unübertroffener Qualität bei
Gr. Meißner 9, F. A. Patz.
n. Reif. Mars-la-Tour. [8266]

10-12,000 Mk.
suche auf mein herrlich. Grundstück sofort
über fallen. Offerten von Selbstber-
euchern unter A. K. 7651 bef. **Rudolf
Mosse, Halle.** [8266]

Neuheiten in
Kinder-Garderobe,
Sommer-Kleiderstoffen.

Specialität:
**Braut- u. Baby-
Ausstattungen.**

Leinen-Wäsche
fertig und nach Maass,
für
Damen, Herren und Kinder.

Bade-Artikel
empfehltes in geschmackvoller Auswahl
Marie Schulze,
Gr. Meißner 5, part. u. 1. Etage. [8171]

Rotationsdruck und Verlag von Otto Lohse Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Mit 2 Beilagen.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halleische Lokalnachrichten vom 11. Juli.

Der Redaktor unserer Original-Beiträge hat nun mit beifolgender Quelen-Nummer begonnen.

Ueber das Mithingehen von Kindern auf Reisen finden wir in einem schlesischen Blatte eine auch auf hiesige Verhältnisse recht gut passende Probe, die wir nachstehend mit einigen Abänderungen wiedergeben:

„Ich freue mich so sehr, daß Sie wieder da sind,“ rief die junge Frau Pastor dem Besuch noch auf dem Bauwerk entgegen und auch hochschmügend schmunzelte und sprach von wiederkehrender Gemüths-lichkeit. Und Sie noch im Dorge gemerkt?“ „Gewiß,“ befragte der würdige Pastor, „hat es Ihnen gefallen?“ „Ausgezeichnet,“ leuchtete jetzt die bessere Hälfte, und er fügte hinzu: „Wenn man nach einer Reihe von Jahren wieder heimkommt, dann muß man sich freuen, noch eine solche Gostags-gebe die Wege sind.“ Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!

„Der war bei den Großeltern.“ „Sie konnten ihn ja mitnehmen; er ist doch schon im zehnten Jahre.“ „Nun weiter nichts; der war bei den Großeltern und den Tanten gut aufgehoben. Und denken Sie, der schöne Garten!“ „Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!“ „Ich glaube auch,“ sagte die Frau Pastor, „ich habe auch viele Kinder im Gebirge gesehen, die noch jünger als May waren, und jedoch mußte ich dann an meinen Ruben denken.“ „Ja,“ befragte der Pastor, „überall, auf allen Wegen, in allen Orten, auf den Bergen wie in der Thaleen sehen wir Familien mit Kindern.“ „Haben Sie denn etwas dazugenannt?“ fragte die Frau Pastor. „Aber das Mithingehen ist für die Kinder zu groß. Sie werden bald schlafen und abgerappt und sind dann für die Erwachsenen eine Last. Wie erzählt eine Witbin, daß sich ein ärztliches Ehepaar mit seinen beiden Töchtern im Alter von sieben und fünf Jahren eine mehr als vier Stunden entfernte Wälder aufgesucht habe. Als sie nun spät Abends zurückkamen, war die Sechsjährige so erschöpft, daß sie sich auf die Diele legte und sofort einschlief. Die Fünfjährige hatte der Vater immerfort tragen müssen. Wo blieb da das Vergnügen!“

„Aber,“ entgegnete die Frau Pastor, „nicht als mitleidigen Kindern, wie wir sie jünger und mancher Leute besser und ausdauernder als Erwachsene.“ „Das wird Niemand bestreiten. Aber ich habe noch einen anderen Grund für meine Meinung. Zu dem Naturgenuss gehört ein gewisses Alter und ein gewisses Maß von Bildung, sowie eine Neigung zu nachdenklicher Betrachtung. Kinder sind dazu noch nicht reif. Einen frühen Jungens ist ein vollkommener Nesselbaum oder ein Spalier mit reifen Weintrauben schnell interessanter als die schönste Aussicht. Kinder müssen landschaftliche Schönheiten nicht zu würdigen. Wo soll man ihnen also einen Genuss bieten, zu dem sie noch nicht die Fähigkeit besitzen? Nein, nein, Alles zu seiner Zeit. Ich bin mit solchen Jahren und meine Frau ist mit neunzehn Jahren das erste Mal ins Gebirge gekommen.“ Da muß ich Ihnen bestimmen, bemerkt der Herr Pastor, „viele Eltern können die Zeit nicht abwarten, sie lassen ihre Kinder vorzeitig an ihrem Gemüths theilnehmen. Ich habe schon vierzehnjährige Söhne neben ihren Eltern Gärten räumen und Bier trinken sehen und überlässige Mütter nehmen ihre Töchter schon mit fünfzehn Jahren mit in Gesellschaft oder in den Tanzsaal. Und dann klagt man über das blutige junge Volk.“ „Ganz einverstanden,“ stimmte der Pastor bei. „Die Eltern sollen ihre Kinder an ihren Vergnügungen erst dann theilnehmen lassen, wenn Zeit und Stelle eine gewisse Reife erlangt haben. Der Genuss soll ersticken, wozu früherer Genuss erst erschaffen. Wir müssen nicht immer glauben, daß das, was für uns ein Vergnügen ist, auch für die Kinder einen solchen bildet. Deshalb muß ich oft im Stillen lächeln, wenn ich sehe, wie Eltern schon ihre zwerghaften Kinder an all ihren guten Sitten theilnehmen lassen, da ich weiß, daß der Gesandte erst im dritten Jahre anfängt, sich ebenfalls zu entwickeln.“ Sie brauchen nicht immer gleich zu sticheln,“ sagte schmeichelnd die Frau Pastor. „Doch der würdige Hausvater klopfte ihr leidend auf die Schulter und sprach: „Nicht da, da hast Du kein Recht.“

Ueber das Mithingehen von Kindern auf Reisen finden wir in einem schlesischen Blatte eine auch auf hiesige Verhältnisse recht gut passende Probe, die wir nachstehend mit einigen Abänderungen wiedergeben:

„Ich freue mich so sehr, daß Sie wieder da sind,“ rief die junge Frau Pastor dem Besuch noch auf dem Bauwerk entgegen und auch hochschmügend schmunzelte und sprach von wiederkehrender Gemüths-lichkeit. Und Sie noch im Dorge gemerkt?“ „Gewiß,“ befragte der würdige Pastor, „hat es Ihnen gefallen?“ „Ausgezeichnet,“ leuchtete jetzt die bessere Hälfte, und er fügte hinzu: „Wenn man nach einer Reihe von Jahren wieder heimkommt, dann muß man sich freuen, noch eine solche Gostags-gebe die Wege sind.“ Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!

„Der war bei den Großeltern.“ „Sie konnten ihn ja mitnehmen; er ist doch schon im zehnten Jahre.“ „Nun weiter nichts; der war bei den Großeltern und den Tanten gut aufgehoben. Und denken Sie, der schöne Garten!“ „Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!“ „Ich glaube auch,“ sagte die Frau Pastor, „ich habe auch viele Kinder im Gebirge gesehen, die noch jünger als May waren, und jedoch mußte ich dann an meinen Ruben denken.“ „Ja,“ befragte der Pastor, „überall, auf allen Wegen, in allen Orten, auf den Bergen wie in der Thaleen sehen wir Familien mit Kindern.“ „Haben Sie denn etwas dazugenannt?“ fragte die Frau Pastor. „Aber das Mithingehen ist für die Kinder zu groß. Sie werden bald schlafen und abgerappt und sind dann für die Erwachsenen eine Last. Wie erzählt eine Witbin, daß sich ein ärztliches Ehepaar mit seinen beiden Töchtern im Alter von sieben und fünf Jahren eine mehr als vier Stunden entfernte Wälder aufgesucht habe. Als sie nun spät Abends zurückkamen, war die Sechsjährige so erschöpft, daß sie sich auf die Diele legte und sofort einschlief. Die Fünfjährige hatte der Vater immerfort tragen müssen. Wo blieb da das Vergnügen!“

„Aber,“ entgegnete die Frau Pastor, „nicht als mitleidigen Kindern, wie wir sie jünger und mancher Leute besser und ausdauernder als Erwachsene.“ „Das wird Niemand bestreiten. Aber ich habe noch einen anderen Grund für meine Meinung. Zu dem Naturgenuss gehört ein gewisses Alter und ein gewisses Maß von Bildung, sowie eine Neigung zu nachdenklicher Betrachtung. Kinder sind dazu noch nicht reif. Einen frühen Jungens ist ein vollkommener Nesselbaum oder ein Spalier mit reifen Weintrauben schnell interessanter als die schönste Aussicht. Kinder müssen landschaftliche Schönheiten nicht zu würdigen. Wo soll man ihnen also einen Genuss bieten, zu dem sie noch nicht die Fähigkeit besitzen? Nein, nein, Alles zu seiner Zeit. Ich bin mit solchen Jahren und meine Frau ist mit neunzehn Jahren das erste Mal ins Gebirge gekommen.“ Da muß ich Ihnen bestimmen, bemerkt der Herr Pastor, „viele Eltern können die Zeit nicht abwarten, sie lassen ihre Kinder vorzeitig an ihrem Gemüths theilnehmen. Ich habe schon vierzehnjährige Söhne neben ihren Eltern Gärten räumen und Bier trinken sehen und überlässige Mütter nehmen ihre Töchter schon mit fünfzehn Jahren mit in Gesellschaft oder in den Tanzsaal. Und dann klagt man über das blutige junge Volk.“ „Ganz einverstanden,“ stimmte der Pastor bei. „Die Eltern sollen ihre Kinder an ihren Vergnügungen erst dann theilnehmen lassen, wenn Zeit und Stelle eine gewisse Reife erlangt haben. Der Genuss soll ersticken, wozu früherer Genuss erst erschaffen. Wir müssen nicht immer glauben, daß das, was für uns ein Vergnügen ist, auch für die Kinder einen solchen bildet. Deshalb muß ich oft im Stillen lächeln, wenn ich sehe, wie Eltern schon ihre zwerghaften Kinder an all ihren guten Sitten theilnehmen lassen, da ich weiß, daß der Gesandte erst im dritten Jahre anfängt, sich ebenfalls zu entwickeln.“ Sie brauchen nicht immer gleich zu sticheln,“ sagte schmeichelnd die Frau Pastor. „Doch der würdige Hausvater klopfte ihr leidend auf die Schulter und sprach: „Nicht da, da hast Du kein Recht.“

Ueber das Mithingehen von Kindern auf Reisen finden wir in einem schlesischen Blatte eine auch auf hiesige Verhältnisse recht gut passende Probe, die wir nachstehend mit einigen Abänderungen wiedergeben:

„Ich freue mich so sehr, daß Sie wieder da sind,“ rief die junge Frau Pastor dem Besuch noch auf dem Bauwerk entgegen und auch hochschmügend schmunzelte und sprach von wiederkehrender Gemüths-lichkeit. Und Sie noch im Dorge gemerkt?“ „Gewiß,“ befragte der würdige Pastor, „hat es Ihnen gefallen?“ „Ausgezeichnet,“ leuchtete jetzt die bessere Hälfte, und er fügte hinzu: „Wenn man nach einer Reihe von Jahren wieder heimkommt, dann muß man sich freuen, noch eine solche Gostags-gebe die Wege sind.“ Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!

„Der war bei den Großeltern.“ „Sie konnten ihn ja mitnehmen; er ist doch schon im zehnten Jahre.“ „Nun weiter nichts; der war bei den Großeltern und den Tanten gut aufgehoben. Und denken Sie, der schöne Garten!“ „Aber der Junge hätte sich gewiß sehr gefreut!“ „Ich glaube auch,“ sagte die Frau Pastor, „ich habe auch viele Kinder im Gebirge gesehen, die noch jünger als May waren, und jedoch mußte ich dann an meinen Ruben denken.“ „Ja,“ befragte der Pastor, „überall, auf allen Wegen, in allen Orten, auf den Bergen wie in der Thaleen sehen wir Familien mit Kindern.“ „Haben Sie denn etwas dazugenannt?“ fragte die Frau Pastor. „Aber das Mithingehen ist für die Kinder zu groß. Sie werden bald schlafen und abgerappt und sind dann für die Erwachsenen eine Last. Wie erzählt eine Witbin, daß sich ein ärztliches Ehepaar mit seinen beiden Töchtern im Alter von sieben und fünf Jahren eine mehr als vier Stunden entfernte Wälder aufgesucht habe. Als sie nun spät Abends zurückkamen, war die Sechsjährige so erschöpft, daß sie sich auf die Diele legte und sofort einschlief. Die Fünfjährige hatte der Vater immerfort tragen müssen. Wo blieb da das Vergnügen!“

führung der Sendung an den Empfänger ohne Zutritt zu bewilligen. Die Abfertigung muß demnach im Wesentlichen so erfolgen, als ob der Empfänger die Garnison nicht verlassen hat. Die Angabe „im Mandattractat“ oder die Bezeichnung eines Quartiers als Bestimmungsort ist zu vermeiden. Sendungen, welche aus dem Garnisontractat selbst hervorgehen, sind zweckmäßig gleichfalls mit dem Namen des Garnisonort zu bezeichnen. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei den in die Offiziere und Militärbeamten gerichteten Sendungen die genaue Bezeichnung des Truppenheils, bei den der Empfänger fehlt, erforderlich ist.

Ein mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Landgericht verurtheilt in der Verurteilung den Angeklagten und die hiergegen eingelegte Revision wird der Strafamt des Landgerichtes am 30. Dezember 1895 jurisd. Nach der Rabinerliste vom 15. April 1892 in Verbindung mit einem Alteschöffen Erlaß aus dem Jahre 1867 ist die Nennung des Geschichtsnamens ohne die Genehmigung der Bezirksregierung — jetzt des Kreisregimentes — verboten. Der Senat verurtheilt demnach, daß die Rabinerliste eines anderen Gegenstandes als § 360 Nr. 8 des Reichsgesetzbuchs betrefte und daher dieses nicht aufgehoben sei. Zu Recht aber habe der Richter den Angeklagten verurtheilt, wenn der von diesem genannte Erlaß zu seinem Namen nicht klar erkennen läßt, daß damit nur der Name des Geburtsorts gemeint sei. Wenn der Angeklagte jedoch macht, daß Künstler und andere Personen ihrem Namen den Geburtsort anzuhängen pflegten, so ergebe dieser Einwand bedeutungslos. Diese seien der Strafe der Rabinerliste verfallen, wenn die Ausübung in der Welt erfolge, das angenommen werden könne, der Name des Geburtsorts nehme zu dem Geschichtsnamen.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Ein Mahlaristischer Künstler hat der Gegend von Anhalt den Feinsten aus dem 13. Bundeszuge des Deutschen Radfahrers-Bundes in Halle a. S. übermitteln lassen. Dasselbe besteht in einer prächtigen Standuhr, auf deren Zifferblatt, welcher als Zifferblatt eine Dampflokomotive, eine Angel auf blauer Wellenlinie, eine alte Dampfmaschine, die Siegesgöttin, den goldenen Lorbeerkrans in der Hand, auf dem geschnittenen Helm ein Schwert. Dieses prächtige Kunstwerk wird als erster Ehrenpreis für eines der Amateur-Vereine auf der Weltausstellung verwendet.

Advertisement for 'Verkauf sämtlicher in der Inventur zurückgesetzter Waaren' by J. Lewin, located at Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. The ad lists various goods like fabrics, coats, and furniture, and mentions that prices are significantly reduced. It also includes contact information for the Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and the DFG.

Als besonderen Gelegenheitskauf **Bast- u. Foulard-Seide** g. **Schwarzenberger,** Seidenhaus Halle a. S. Posstrasse 9/10.

Der beste Petroleumkocher
 brennt ohne Docht, ist vollständig rauch-, ruß- und geruchfrei. Man verlange den „Rohrer Primus“ als Herd-, Bügel- oder einfachen Kocher bei der Firma:
Bartels & Beck,
 Obere Leipzigerstr. 32.

Lupinen,
 gelbe, blaue, weiße, offeriren in Ia. Qual.
Buhlers & Northe, Corgau.

Beim Nachguck nicht der
2 1/2 jährige Zuchttier
 Manuil des Schwere und milchreichen
 Schwager Bist, färbt schön und mit
 besten Eigenschaften und Garantie, sowie
4 Bullenkälber
 der, Maße zur Fortzucht zum Verkauf ab Anstalt.
 Hofse-Farbe: Braunbraun mit gelbem Aufschlag auf Hüften und Höfmann.
Magdeburger Sanitäts-Milch-Anstalt,
 Belfortstraße Nr. A. u. B.
 Breitenstein.

Ueber Nacht
 trocken, ohne nachzutreten, die
Fussbodenfarbe
 von W. 50 Bfg. Allein bei
 Hr. Hirsch, 9. neben Mars-la-Tour
F. A. Patz.

Raps-Planen
 haben mit eine größere Menge vorräthig,
 die wir, ca. 40-50 □ Mtr. groß, a Stück
 10 Mark offeriren.
Plaut & Sohn, Leipzig, Str. 82.

Himbeer- und Erdbeersaft,
 mit feiner Raffinade eingedickt, à Pfd.
 50 Bfg., empfiehlt
Ferd. Hille, Weißstraße 68.

Unter-Pain-Expeller
 (Lalman, Capelle comp.)
 hat die Größe der Bett befanden, denn
 er wird seit mehr als 25 Jahren
 als zuverlässige sämmernde Ein-
 richtung der Molkereien, Milch-
 schreien und Geflügel an-
 gennehm und immer häufiger auch
 von den Ärgern zu Einreibungen
 verwendet. Der echte Unter-Pain-
 Expeller ist kein Oegelmittel,
 sondern ein möglichst vollständiges
 Sammelstück, das in keiner Familie
 fehlen sollte. Zum Preise
 von 50 Pf. und 1 Mk.
 vorräthig in fast allen
 Apotheken.
 Beim Einkauf lege
 man aber stets nach der
 Fabrikmarke „Unter“.

Zuchtschweine,
 Porch u. Verch liefert preiswerth in
 allen Reichthümern franco jeder Abnahme.
 Domaine Schlotheim i. Thüringen.

ANNONCEN-ANNAHME
 für alle Zeitungen
RUDOLF MOSSE
 Halle a. S.
 Bismarckstr.
 Telefon No. 151

Capital auszuleihen.
 Wfr. 10-13,000.
 zum 1. Juli. [7211
 Wfr. 60-80,000.
 zum 1. Oktober auf gute Sicherheit
 zur 1. Stelle. Wfr. um C. a. 6596
 bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnung
 mit großem Garten in der Wilhelmstraße sofort oder
 1. Oktober für 2000 Mark zu vermieten. [7955
 Näheres gr. Steinstraße 77/78 in der Buchhandlung.

Bekanntmachung.
 Die hiesige Rathschewerwirtschaft
 mit dazu gehöriger Schank- und Gast-
 gerechtigkeit soll vom 1. April 1897 ab
 anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.
 Es ist zu diesem Zweck Termin auf
 Sonnabend, den 19. September d. J.,
 Vormittags 10 Uhr
 in unserem Geschäftszimmer anberaumt
 worden.
 Die im Termin bekannt zu machenden
 Verpachtungsbedingungen können vorher
 bei uns eingesehen oder gegen Erstattung
 der Copialien in Abschrift von uns be-
 sprochen werden. [6465
 Bürgerl. i. Thüring., d. 23. Mai 1896.
 Der Stadtgemeinde-Vorstand.
H. Schauer.

Auskünfte
 über Geschäfts- u. Privatverhältnisse
 erteilen prompt und discret an alle
 Plätze der Welt [7668
Beyrich & Greve,
 Internationales Auskunftsbureau,
 Halle a. S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

Nach Bad Ragoczy
 ab 3 Uhr, zurück 7 Uhr.
 Jeden Mittwoch fährt mit Musik,
 Concert auf dem Bade. [7083
 Entree 15 Bfg.
 ab 3 Uhr, zurück 7 1/2 Uhr.
 Bodentagen von 10 Bfg. an hin und
 zurück 30 Bfg.
 Sonntags
 ab 9 2/4, 5 Uhr, zurück 12, 4, 7 1/2 Uhr.
 Vereinen empfohlen. [784]

Eine Partie reife Holzweine,
Rhein u. Mosel,
 sowie Original-
Portwein und Cognac
 sind feils preiswerth abzugeben. Gef. An-
 fragen unter Z. 8262 an die Expedition
 dieses Blattes. [8262]

Schweizer.
 Kleines Bureau nur für Schweizer.
Ober- u. Unterschweizer
 empfiehlt und placirt jederzeit.
 Auch werden Verträge stets ange-
 nommen. [8294
Zimmermann,
 Leipzig, Mittelstraße 11.
 (Hofmeister Hof).
 Vert. hiesiger der Schweizer.
 Speisen und Getränke billig.
 Betten 50 Bfg.

Ein gebildeter Herr aus guter Familie,
 Anfang der 40er Jahre, sucht die Bekanntschaft
 eines jungen, hübschen und durch-
 aus ehrenwerthen Schwabens. Der-
 selbe resp. Director, der bereits seiner
 Militärpflicht wünschig bei der Cavallerie
 genügt hat, zu machen beifuss ent. späteren
 Anfalls eines Gutes, dessen alleinige
 Besitzthümung zu übernehmen derselbe
 beifussig sein muß. Zur Offenbar von
 gebildeten, noch ledigen Herren mit besten
 Referenzen über ihre Tüchtigkeit und
 Solidität können berücksichtigt werden
 Obfr. z. 8096, wünschigliche mit Beilage
 einer Photographie, durch die Expedition
 dieser Zeitung. [8096]

Vermietungen.
Herrschafliche Wohnung,
 I. Etage, besteh. aus 6 Zimmern und
 Zubehör, zu vermieten u. 1. October
 zu beziehen. **Wilhelmstr. 34.**

H. Etage,
 Bernburgerstr. 10. 5 Zimm., Bad und
 Zubehör, zum 1. Oct. zu vermieten. Aus-
 künft Gr. Hirschstr. 56. C. Jakob. [8146
Bernburgerstr. 10.
 Laden mit oder ohne Wohnung billig
 zu vermieten, zum 1. October. Näheres
 Gr. Hirschstr. 56. C. Jakob. [8146

Capital auszuleihen.
 Wfr. 10-13,000.
 zum 1. Juli. [7211
 Wfr. 60-80,000.
 zum 1. Oktober auf gute Sicherheit
 zur 1. Stelle. Wfr. um C. a. 6596
 bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Haasenstein & Vogler Act.-Ges.
 HALLE A/S.
 Schmeerstrasse 20
 Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.
 Telephon-Anschluss 591.
 Geöffnet von früh 7 bis 7 1/2 Uhr Abends.

Hofverwalter gesucht.
 Tüchtig, energischer Mann, von ehrenhaftem Charakter,
 30-40 Jahre alt, welcher nur beste Zeugnisse aus ähnlichen Stell-
 ungen anzuweisen kann, wird für eine mit
Zuckerfabrik
 verbundene große Landwirthschaft in der Nähe Magdeburgs
 gesucht.
 Offerten mit Gehaltsansprüchen an Haasenstein & Vogler,
 A.-G. Magdeburg sub F. T. 130 erbeten.
 Originalzeugnisse werden nicht zurückgeschickt.

Sommer-Fahrplan.
 (Mittel-europäische Zeit.)
 Gültig vom 1. Mai 1896.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Bahnhof Halle a. S. nach

Thüringen	3:04 V.	— 6:45 V.	— 7:30 V.
8:1 V.	— 9:59 V.	— 10:28 V.	
*10:48 V.	(n. München über Zeitz und nach Stuttgart über Würzburg.)	—	
*11:27 V.	— 1:10 N.	— 2:22 N.	— 3:52 N.
— 5:39 N.	— 7:20 N.	(bis Merseburg.)	—
— 7:41 N.	(direkter Anschluss nach München über Zeitz.)	— 9:46 Ab.	(bis Kosen.)
— 11:7 Ab.	(fährt bis Erfurt.)	—	D. 11:57 Abd.

Ankunft der Eisenbahnzüge auf Bahnhof Halle a. S. von

Thüringen	12:16 V.	— 3:54 V.	(von München über Zeitz.)	— D. 4:22 V.	— 5:38 V.	(von Merseburg.)	— 6:42 V.	(von Erfurt.)	— 9:8 V.	— 10:23 V.	— 1:15 N.	— 2:11 N.	— 3:32 N.	— 5:12 N.	— 8:26 N.	— 8:19 N.	(von München u. Stuttgart.)	— 8:36 N.	— D. 9:43 N.	— 10:46 N.
-----------	----------	-----------	---------------------------	--------------	-----------	------------------	-----------	---------------	----------	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------------------------	-----------	--------------	------------

Berlin: 12:28 V. — 3:58 V. — D. 4:27 V. — 7:00 V. — 9:12 V. — 11:12 V. — 1:52 N. — 3:38 N. — 5:46 N. — 8:24 N. — 8:47 N. (in Bitterfeld umsteigen, von dort Schnellzug 1.3.) — D. 9:47 N.

Leipzig: 12:6 V. — 2:57 V. — 4:33 V. — 5:54 V. — 7:32 V. — 9:47 V. — 9:18 V. — 10:22 V. — 10:44 V. — 11:52 V. — 1:43 N. — 4:00 N. — 5:17 N. — 5:55 N. — 6:30 N. — 7:13 N. — 8:42 N. — 9:21 N. — 11:15 N.

Magdeburg: 12:22 V. — 4:55 V. — 7:17 V. — 10:5 V. — 11:38 V. — 1:32 N. — 3:25 N. — 5:53 N. — 7:14 N. — 8:45 N. — 10:48 N.

Nordhausen-Kassel: 5:30 V. — 6:50 V. (b. Saargauhausen.) — 7:12 V. (b. Nordhausen.) — 9:14 V. — 11 V. (b. Nordhausen.) — 12:00 M. (bis Eisenb.) — 1:30 N. (bis Eisenb.) — 2:20 N. — D. 3:36 N. — 6:2 N. — 10:40 N. — 11:10 N.

Aschersleben-Halberstadt-Granhof: 4:53 V. — 7:57 V. — 11:42 V. — 1:30 N. (nach Hannover über Hildesheim, Anschluss nach Köln.) — 3:17 N. — 6:18 N. — 10:30 N. (bis Halberstadt).

Soran-Guben: 7:30 V. — 7:40 V. — 11:34 V. — 2:55 N. — 6:23 N. — 11:10 N.

Zeichen: D. bedeutet Durchgangsschnellzug I. u. II. Kl. nur gegen Lösung, von Plakatkarten zu benutzen (bis 150 km I. II. Kl. 1 Mk., über 150 km I. II. Kl. 2 Mk.). S. Schnellzug mit I.-III. Kl. — Die Züge, die nur Sonntags verkehren sind mit * bezeichnet. — Die Züge welche mit X bezeichnet sind, verkehren nur Wochentags.

Fahrplan der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Zug No. u. Klasse.		Stationen									
8	1a	2	4	10	6	7	1	3	5	9	5a
2-3, 2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.	2-3.
5:00	8:00	9:11	6:37	7:31	Abf. Halle-Clausthor Ankl.	5:45	7:50	1:38	7:00	9:00	
5:05	8:05	9:21	6:42	7:36	Nietleben	5:50	7:55	1:43	7:05	9:05	
5:10	8:10	9:26	6:47	7:41	Dölauer Haide	5:55	7:60	1:48	7:10	9:10	
5:15	8:15	9:31	6:52	7:46	Dölau	6:00	7:65	1:53	7:15	9:15	
Ank.	9:11	9:28	7:02	7:56	Lieskau	6:05	7:70	1:58	7:20	9:20	
	9:16	9:33	7:07	8:01	Benkendorf	6:10	7:75	2:03	7:25	9:25	
	9:21	9:38	7:12	8:06	Fienstedt	6:15	7:80	2:08	7:30	9:30	
	9:26	9:43	7:17	8:11	Gorsleben	6:20	7:85	2:13	7:35	9:35	
	9:31	9:48	7:22	8:16	Naundorf	6:25	7:90	2:18	7:40	9:40	
	9:36	9:53	7:27	8:21	Lieskau	6:30	7:95	2:23	7:45	9:45	
	9:41	9:58	7:32	8:26	Schwittersdorf	6:35	8:00	2:28	7:50	9:50	
	9:46	10:03	7:37	8:31	Rottelsdorf	6:40	8:05	2:33	7:55	9:55	
	9:51	10:08	7:42	8:36	Burgisdorf	6:45	8:10	2:38	8:00	10:00	
	9:56	10:13	7:47	8:41	Gorsleben	6:50	8:15	2:43	8:05	10:05	
	10:01	10:16	7:52	8:46	Naundorf	6:55	8:20	2:48	8:10	10:10	
	10:06	10:21	7:57	8:51	Bensendorf	7:00	8:25	2:53	8:15	10:15	
	10:11	10:26	8:02	8:56	Schwittersdorf	7:05	8:30	2:58	8:20	10:20	
	10:16	10:31	8:07	9:01	Rottelsdorf	7:10	8:35	3:03	8:25	10:25	
	10:21	10:36	8:12	9:06	Burgisdorf	7:15	8:40	3:08	8:30	10:30	
	10:26	10:41	8:17	9:11	Polleben	7:20	8:45	3:13	8:35	10:35	
	10:31	10:46	8:22	9:16	Helmsdorf	7:25	8:50	3:18	8:40	10:40	
	10:36	10:51	8:27	9:21	Hettstedt	7:30	8:55	3:23	8:45	10:45	
	10:41	10:56	8:32	9:26	Welfesholz	7:35	9:00	3:28	8:50	10:50	
	10:46	11:01	8:37	9:31	Ank. Hettstedt	7:40	9:05	3:33	8:55	10:55	

* bedeutet: Zug hält nur nach Bedarf. — Die Nachzögen von 6:20 Abends bis 5:52 früh sind durch Unterstreichen der Minutenziffern gekennzeichnet.

Im Anschluss an die Züge 4 und 5 verkehren an den Sonn- und Festtagen Souderzüge zwischen Halle und Dölauer Haide nach Bedarf.

Notationsdruck und Verlag von Otto Lohse, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Seidenstoffe,

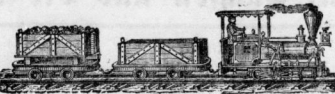
schwarz, weiß u. gemustert, für **Branntkleider, Seidenhaus Freund & Thiele, Leipzig,**
Straßenkleider u. Gesellschaftskleider. Man verlange Muster. Sainfr. 16-18.



Pferde-Betrieb.



Hand-Betrieb.



Locomotiv-Betrieb.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Erste und grösste Spezialfabrik für
Seileisenbahnen, Kleinbahnen, Feld- und Industrie-Eisenbahnen,
Hängebahnen, Aufzugs- u. Bergbahn-Bahnen, Anschlussgleise an die Hauptbahnen.
Spezialität seit 1863. Prima Referenzen aus allen Welttheilen.

Special-Eisenbahnanlagen für Berg- und Hüttenwerke, Gruben, Cementfabriken, Ziegeleien, Kalk- und Steinbrüche,
für Fabriken jeder Art, Lagerplätze, Bauunternehmungen, sowie für die Landwirthschaft, Forsten,
Schneidmühlen, Moorkulturen und Plantagen.



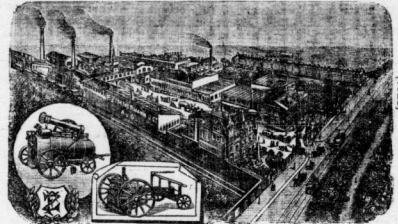
Seileisenbahnen:

Wagen auf Schienen laufend, gezogen durch kontinuierlich rund umlaufendes Drahtseil ohne Ende (NB. keine in der Luft hängende Drahtseilbahnen mit schwieriger Zubringung). Eigens sehr bewährtes System. Beste Kraftübertragung von einer Maschinenstation aus in einer oder in verschiedenen Richtungen, ober- oder unterirdisch, in ebener oder hügeligem Terrain, zu steilen Förderungen aus tiefen Gruben, in gerader wie in gehogener Lage, bis zu den grössten Mengen durchaus geeignet. Für nicht zu ferne Massenbewegungen viel vortheilhafter als Locomotiv- oder Pferde-Betrieb, Ketten- oder Luftdrahtseilbahn, gleichviel ob Dampf-, Gas- oder Electro-Motor. Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Spezialität seit 30 Jahren: **Drillmaschinen.**
Neuestes Patent: Drillmaschine „Haltensis“, im Vergleich wie in der Ebene gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselrad, einfache, vollkommenste und billige Drillmaschine am Markt. Safrmaschinen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, Pflanzmaschinen, Sämaschinen, Aufmaschinen und Sandstrichmaschinen, Streichmaschinen für Dampf- und Gaspflichtbetrieb etc. Katalog umfasst und postfrei.

Technikum Getrennte Maschinen- & Elektrotechnik
Hilfsarbeiten Fachschul. für Bauwerk- & Bahnmester etc.
Nachhilfslehre. Rathke, Herold, Direktor.

Für die Reise das Beste! Füll-Federhalter

für ca. 4 Wochen Tinte haltend
Stück Mk. 3,50, 7,00, 10-20 Mk.

Aug. Weddy, Leipz. Str. 22.

Gummi-Gartenschlände

in anerkannt besten Qualitäten
zu Fabrikpreisen bei

Adolph Quentin, Riebeckplatz 3.

C. W. Pabst, Halle a. S.,

Blücherstraße 10,
Ferienmacher 935,

empfehlen zum Anstrich von Thoren, Böden, Wagen, Koffergeräth etc. etc.

bestes **Carbolineum**,

Pa. streichfertige Oelfarben

zu billigen Preisen. Musterkarten gratis und franco.

Thurm-Uhren-Fabrik,
gegründet 1868,
von **Hermann Kiehl,**
Halle a. S.
Professe und Kosten-
Anschläge 1213
gratis und franco.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Osterleben belegene königliche Domäne Osterleben, enthalten ein Gesamtareal von 586,6033ha, normirt 516,2632 ha. Alter u. 34,8862 ha. Wäldern, soll mit Wäldern und Wäldchen-gebäuden von Johannis 1897 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1915, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin vor unserm Departementsrath, Geheimen Regierungsrath Bühlung, auf Freitag, den 17. Juli d. J.,

Vormittags 11 Uhr in unserm Sitzungssaal, Domplatz Nr. 3 hierorts, anzuhalten, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß der jetzige Pachtzins rund 59137 Mk. und der Grundsteuer-Neintrag rund 30770 Mk. beträgt.

Die Bewerber um diese Pachtung haben den Besse eines neuen, verfügbaren Vermögens von 280000 Mk., sowie ihre landwirthschaftliche Befähigung dem genannten Departements-Rath, wenn möglich vor, schriftlich aber in dem Verpachtungstermine, nachzuweisen.

Die Verpachtungs- und Mietungs-Bedingungen, das Vermessungs-Regulier und die Statute können sowohl in unserer Registratur während der Dienststunden, als auch auf der Domäne eingesehen werden.

Abstrich der Verpachtungsbedingungen etc. kann gegen Erstattung der Schreibgebühren von 3,10 Mk. und Drucklohn von 0,30 Mk. von unserer Registratur bezogen werden.

Magdeburg, den 6. Juni 1896.

Königliche Regierung,
Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten B.

Sachs. Die Lieferung von 33 000 kg Petroleum soll

Diensdag den 21. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung vergeben werden, wofür die Bedingungen zur Einsicht aufzulegen.

Garnison-Verwaltung Erfurt.

Die Bahnhofswirtschaft zu Götzen in Ansb. soll zum 1. Oktober d. J. neu verpachtet werden. Bedingungen sind auf 50 Pfennig Götzen einzuliefern, auch vom Centralbüro hier gegen Erstattung von 20 Pf. zu beziehen.

Angebote sind geschlossen mit der Aufschrift: „Angebot an Verpachtung der Bahnhofswirtschaft Götzen i. A.“ vorzulegen bis zum 1. August d. J., Morgens 10 Uhr an uns einzuliefern, wo die Eröffnung derselben Kronenbaurerstraße 1 stattfinden wird.

Magdeburg, den 4. Juli 1896.

Königl. Eisenbahn-Direktion.

Auction Englischer Feilhammer

Montag, 20. Juli etc., Nachm 3 Uhr. Rittergut Queis.

Vorkurs: Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester 9. October. Sommersemester 4. November. 9. October. 1896. Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester 9. October. Sommersemester 4. November. 9. October. 1896. Anhaltische Bauschule Zerbst Wintersemester 9. October. Sommersemester 4. November. 9. October. 1896.

Fr. Hensel & Haenert

HALLE A. S.
Kaffee-Rösterei
im Grossbetriebe.

Unsere Kaffees in Original-Verpackung sind stets frisch geröstet durch die bekannten Verkaufsstellen zu beziehen.

David's

Schokoladen & Kakaos

werden von keinem Fabrikat übertroffen

Geheilt

werden offene Heilgeschäden, Krampfadern-Geschwüre u. s. w. nach langjähriger Erfahrung von **J. G. Neeve** in Heide in Holstein.

Atteste von Pastoren, Armenverwaltungen, Behörden, Krankenkassen, sowie von ärztlichen Autoritäten werden auf Wunsch zugesandt. D. O. wenig zugelassen, welche sich vorher schriftlich gemeldet haben. (6076) **J. G. Neeve**, Heide in Holstein.

Passagier-Postdampf-Schiffahrt

vermittelt nachfolgender, hochseegeler, mit allem Comfort ausgerüsteter Schnelldampfer ab Stettin nach Kopenhagen, Christiania S. D., „C. P. A. Koch“ und „M. G. Melchior“ jeden Sonntag und Mittwoch 1 1/2 Uhr Nachmittags nach Kopenhagen, Gothenburg S. D., „Aarhus“ und „Dronning Lovisa“ jeden Dienstag u. Freitag 1 1/2 Uhr Nachmittags. Direkte Billets zwischen Berlin, Gothenburg-Gothenburg-Christiania, Tour und Retour zu ermäßigten Preisen an der Willkür auf dem Stettiner Bahnhof in Berlin, gültig mit beliebigem Unterbrechung für alle vier Dampfer. Anhalts-Beise-Billets für die Strecke Stettin-Kopenhagen im Anschluss an den Deutschen Standartisenbahn-Verkehr durch alle Eisenbahn-Billetstellen zu beziehen. Güter zu billigen Preisen nach allen Häfen Scandinaviens. 18227

Prospecte gratis durch **Gustav Metzler, Stettin**

Laden entent. mit Wohnung sofort zu vermieten. Wittstraße 21.

Dalma

tödtet in drei Minuten alle Fliegen Schnaken u. Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie. Nicht giftig! Nimmt es nur in mit verleg. Fliegen zu 30 u. 50 Pf. Patentbeutel unbedingt notwendig, hält schreckend, 15 Pf. Zu haben in der Marktdrogeri & Schmecker. 1

Zu bestehen durch jede Buchhandlung ist die in 32 Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

getheilte Nerven- und Sexual-System

Preisabzug für 1. u. 2. Briefmarken **Curt Röber, Braunschweig.**

1500000 Mark

Stiftungs- und Jubiläumsgelder sind zur Auszahlung von 1896/97 zu beliebigen Terminen à 3 1/2 auf Acker disponibel. Halberstadt.

B. J. Baer,

Baugeschäft.

Grüne Dille

kauft Carl Blossfeld, Thübingenstr. 18

Kolationsdruck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.